

Trondheim NTNU – Humanmedizin  
WiSe17/18 und SoSe18

### **Vorbereitung**

Die Bewerbung für Medizinstudenten läuft über das Chic-Büro der Charité. Ich hatte mich dort vor der Bewerbung zu möglichen Ländern, Aufenthaltsdauer/Verlängerungsmöglichkeiten, Fächerwahl, Anerkennung und Sprachvoraussetzungen beraten lassen. Wer sich bezüglich Zielland noch unsicher ist, dem kann ich ein solches Gespräch empfehlen. Ich erhielt so noch zusätzliche Infos, die mir allein über Webseite und Erfahrungsberichte nicht zugänglich waren. Nach der schriftlichen Bewerbung folgte ein Auswahlgespräch, da es mehr Bewerber als Plätze gab (jedes Semester 1 Student pro Uni). Für das Auswahlgespräch mit einer Chic-Mitarbeiterin, einer norwegischen Professorin und einer ehemaligen Erasmusstudentin sollte ich einen Mini-Vortrag vorbereiten. Darüber hinaus wurden offene Fragen zu Motivation, Sprachkenntnissen und kulturelles Interesse gestellt (z.B. was weißt du zum Gesundheitssystem in Norwegen, hast du mal etwas über andere politische Themen gelesen, kennst du norwegische Musik/Künstler/Bücher oder so ähnlich). Nach der Zusage von der Charité meldet man sich online bei der NTNU an. Dann kann man sich auch zu einem dreiwöchigen Sprachkurs an der NTNU anmelden. Der Kurs findet Ende Juli/Anfang August statt und alle Teilnehmer bekommen ein Zimmer im beliebten Studentenwerk Moholt garantiert.

### **Unterkunft**

Ich habe über [www.finn.no](http://www.finn.no) ein Zimmer in einer WG gefunden. Die durchschnittlichen Mietpreise für ein WG\_Zimmer liegen rund 450-550 €. Moholt ist ein Studentenwerk, wo die allermeisten Austausch-Studenten untergebracht sind. Die Mietpreise sind hier etwas günstiger.

Vorteile von Moholt: viele Austauschstudenten, immer was los, viel Party, Supermarkt und Fitness-Center um die Ecke

Nachteile: nur wenige kommen dort mit norwegischen Studenten in Kontakt, vom Zentrum dauert es mit dem Fahrrad rund 20-30 nach Moholt (und das bergauf), nicht unbedingt die modernsten Zimmer.

### **Studium an der Gasthochschule**

Ich habe im WiSe IID (auf englisch) belegt. Das Semester besteht aus den großen Fächern Gynäkologie, Urologie, Geburtsmedizin, Pädiatrie, Kinderpsychiatrie und Niere. Dann gibt es noch ein paar eingestreute Vorlesungen aus anderen Fächern wie Mikrobiologie, Pharmakologie, Pathologie etc.

Im SoSe belegte ich IIC (auf norwegisch) mit den großen Fächern Orthopädie, Psychiatrie, Dermatologie und Rheumatologie.

**Allgemeines:** In jedem Semester sind ca. 60 Studenten. Im Semester IID waren davon rund 20 Austauschstudenten. Das Krankenhaus ist super und optimal für Studenten ausgestattet. Man bekommt einen eigenen Spind und Hose/Hemd/Kittel für die Untersuchungskurse. Es gib eine gemütliche Bibliothek und viele weitere Leseräume.

**Vorlesungen:** eigentlich so ähnlich wie bei an der Charité. Einige gut, andere enttäuschend.

**POL:** interessante Fälle mit guter Aufbereitung und sehr engagierten Studenten. Keine unnötigen Lernziele. Die betreuenden Ärzte kommen aus den entsprechenden Fächern.

**Untersuchungskurse:** In 8-Gruppen jeden Mittwoch- und Donnerstagvormittag (mit einigen Ausnahmen). Die Kurse haben feste Inhalte und meistens lernt man viel.

Meine persönlichen Highlights:

Geburtsmedizin: man ist bei mind. 4 Geburten dabei

Gynäkologie: Man erlernt die gynäkologische Untersuchung am Modell und hat danach Patienten, die man untersuchen darf

Psychiatrie: sehr langer Aufenthalt in einer psychiatrischen Einrichtung, wo man mit Glück mit vielen Patienten sprechen kann. Man schreibt mindestens 3 Journals inkl. Status Präsenz zu seinen Patienten

Orthopädie: Viele Kurse und Patienten zur Erlernung von orthopädischen Untersuchungstechniken

**Prüfung:** Austauschstudenten im Semester IID brauchen in der schriftlichen Multiple Choice- Prüfung lediglich 40% zum bestehen. Es gib keine Noten sondern nur „bestanden“. Größere Herausforderung ist die OSCE-Prüfung mit 8 Stationen, wo alle Fächer vom Semester IID drankommen können. Die Prüfung ist zu schaffen, erfordert aber auch Vorbereitung. Bei uns sind 4 von 16 Austauschstudenten im OSCE durchgefallen. Im Semester IIC besteht man die schriftliche Prüfung mit 65%. Hier gibt es neben den MCQ-Fragen auch offene Textaufgaben zu zwei Fächern. OSCE läuft so ähnlich wie in IID.

### **Sprache**

In Berlin hatte ich mir die wichtigsten Grundvokabeln angeeignet. Zu echten Konversationen reichte das noch lange nicht. Aber ich wollte meinen Aufenthalt gerne verlängern und es gibt keine weiteren englischen Semester an der NTNU für Medizinstudenten. Also vereinbarte ich mit dem Erasmusbüro, dass ich versuche, so viel norwegisch wie möglich zu lernen. Abhängig von meinen Sprachkenntnissen würden sie dann über die Verlängerung entscheiden. Ich war super motiviert, hatte vier fantastische norwegische Mitbewohner, tolle Freunde und konnte die Mitarbeiterin schließlich überzeugen. Ich hatte keinen NTNU-Sprachkurs und habe lieber mit online-Materialien gearbeitet. Meine persönlichen Tipps:

[www.babbel.de](http://www.babbel.de)

<https://www.ntnu.edu/now> und <https://www.ntnu.edu/now2>

Und wem dann noch die medizinischen Begriffe fehlen: <https://tv.nrk.no/serie/hva-feiler-det-dege>

Und wer Lust auf die erfolgreichste norwegische Teenager-Serie hat: <https://tv.nrk.no/serie/skam>

### **Freizeit**

An der NTNU findet sich für jeden Sport eine Studentengruppe. Die heißen dann NTNUI. Ich war viel mit „NTNUI- ski og fjellsport“ unterwegs. Die organisieren Wochenendtrippis in 8er Gruppen. Dann habe ich ein bisschen „NTNUI - Orienteering“ ausprobiert. Da rennt man mit Karte und Kompass zu verschiedenen Posten. Außerdem kann ich „NTNUI-dans“ empfehlen. Die bieten verschiedene Tanzstile in allen Schwierigkeitsstufen an. Am besten gefiel mir die West-Coast-Swing Gruppe, wo die Leute nett waren und regelmäßig soziale Tanzabende organisierten.

Ansonsten ist Norwegen ein Land für Menschen, die Natur lieben! Zelten, wandern, ski und Hüttetour sind ein Muss. Die NTNU hat einige Hütten außerhalb von Trondheim, die man günstig buchen kann. Auch die Fachschaft Medizin organisiert ski- und wandertouren.

In der Prüfungszeit habe ich gerne bei der „Studenthytta“ gelesen. Dort wird ein Lesesaal eingerichtet, man muss nicht kochen und kann die Sauna bzw. Hot Tub mit atemberaubender Aussicht genießen.

### **Andere Tipps und Hinweise**

- ohne Facebook ist man ganz schön aufgeschmissen, weil alle Messenger nutzen und über Facebook-Gruppen kommunizieren
- wer viel Schnee und ski erleben will, sollte das SoSe wählen
- Lebenshaltungskosten ohne Miete rund 200 – 300€
- ein Fahrrad lohnt sich! Kann man für 40€ mit Norwegian Air mitnehmen.
- Beim Buchen von Flugtickets mit NorwegianAir den Aktionscode „UNDER26“ eingeben

### **Fazit**

Norwegen ist ein wunderschönes Land und Trondheim ist eine super Studentenstadt mit unendlich vielen Angeboten. Die Atmosphäre im Krankenhaus ist angenehm und die Struktur weniger hierarchisch. Die Professoren und Mitarbeiter sind insgesamt sehr freundlich, antworten schnell auf E-Mails und helfen gerne. Ich habe mir viele neue praktische Fähigkeiten angeeignet, eine neue

Sprache gelernt, neue Sportarten ausprobiert und unendlich viel Kakao getrunken. Ich werde wiederkommen 😊



Unterwegs mit der Mediziner-Skigruppe



NTNUI- Hütte



Krankhausgelände